

Besinnliche musikalische Augenblicke

Männergesangsverein Kirnburg Bleichheim und Solistin Anja Meyer Rettberg beeindruckten

HERBOLZHEIM-BLEICHHEIM (pam).
Es wird kälter und kälter. Weihnachten rückt langsam, aber sicher näher: Hektik, Einkaufsstress, Konsumterror. Etwas Besinnlichkeit kann da beruhigend wirken – ein Adventkonzert zum Beispiel. Am Sonntagabend lud der Männergesangsverein Kirnburg Bleichheim für einige ruhige und nachdenkliche musikalische Augenblicke in die Katholische Kirche St. Hilarius ein.

Die 19 Musiker unter ihrer Dirigentin Maria Grigorenko-Berzon hatten gemeinsam mit der Sängerin Anja Mayer-Rettberg ein ansprechendes wie anspruchsvolles musikalisches Programm zusammengestellt. Mit zwei Liedern von Oscar Kaiser begann der Chor seinen Vortrag: „Freue Dich“ und „O kommet ihr Hirten“ sorgten dafür, dass sich in der Kirche eine weihnachtliche Stimmung breit machte. Weiter ging es mit dem harmonischen Weihnachtslied von Michael Prätorius, gefolgt von dem Stück „Als die Welt verloren“ von Heinrich Paulsen.

Nach einigen nachdenklichen Worten von Pfarrer Wigbert Steinger war es dann an der Zeit für den Solovortrag der Mezzosopran-Sängerin Anja Meyer-Rettberg aus Hamburg, vor kurzem nach Herbolzheim gezogen. Schon nach wenigen Takten hatte sie, begleitet von Maria Grigorenko-Berzon an der Orgel, das Publikum durch ihre wandlungsreiche Stimme und ihre klare, ausdrucksstarke

Artikulation beeindruckt. Als Einstieg hatte sie sich das „Ave Maria“ von Charles Gounod nach einer Prelude von Bach ausgesucht, danach überzeugte sie mit zwei Liedern von Peter Cornelius; „Christbaum“ und „Die Könige“ – auch hier zog sich die Idee des Weihnachtsfestes als musikalisches Leitmotiv nahtlos durch die Musik. Nach zwei Stücken von Johann Sebastian Bach, dem Altmeister der sakralen Musik beschloss sie ihre Darbietung mit dem Lied „Holy Night“ von Adolphe Adam. Der dritte und letzte Teil des Adventkonzertes gehörte wie-

der ganz dem Männergesangsverein. Schon zu Beginn ging, nach einer Melodie von Otto Fischer, ein musikalischer „Stern, auf den ich schaue“, auf; danach begannen die „Weihnachtsglocken“ von Hermann Gonnell höchst melodisch zu klingen. Atmosphärisch gestaltet: Die „Hymne an die Nacht“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete das Lied „Jubilate“ nach einem alten russischen Volkslied, in einer von Bernhard Enz bearbeiteten Fassung.